

Gemeinderat von Zürich

5. Oktober 2005

Interpellationvon Christine Seidler (SP)
und Gerold Lauber (CVP)

Mit dem Projekt „Limmatwave“ liegt ein innovatives, sorgfältig geplantes und ausgereiftes Konzept vor, welches weltweit auf gute Resonanz stösst und das der Stadt Zürich Wertschöpfung bringen würde. Dabei ist es den jungen Initiantinnen und Initianten klar, dass ihr Projekt nur bei Wahrung der berechtigten Anliegen der Anwohnerinnen und Anwohner verwirklicht werden kann. Dennoch scheint es, dass der Stadtrat die positiven Möglichkeiten des Projekts nicht sieht oder nicht sehen will. Bisher äusserte er sich in ersten Verlautbarungen gegenüber dem Projekt vorwiegend kritisch.

Wir bitten daher den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Weshalb ist die Haltung des Stadtrates gegenüber dem unserer Ansicht nach unterstützungswürdigen Projekt negativ, obschon die Initiantinnen und Initianten bereit sind, die Anliegen der Anwohnerinnen und Anwohner gebührend zu berücksichtigen ?
2. Ist die Haltung des Stadtrates durch Geschäftsinteressen des EWZ beeinflusst ? Wenn ja, durch welche ?
3. Zwingt der Kanton den Stadtrat zu seiner Haltung ? Wenn ja, aus welchen Gründen ?
4. Gibt es von Seiten des Stadtrates grundsätzliche Einwände gegen eine neue Sportart wie das ‚Wellenreiten‘, eine Sportart, die bei jungen Leuten weltweit immer beliebter wird und die nun auch in der Schweiz von immer mehr Menschen ausgeübt werden möchte ?

